

**juris aktuell***(Stand: Ende Mai 1995)*

Carsten Jahn

*Neue Version von "juris
formular"**Umweltrecht**DDR-Recht**Landesrecht**juris an Universitäten**Universitätsverträge**ISDN- und
Internet-Erreichbarkeit*

Bei juris bewegt sich etwas. So haben sich beispielsweise folgende Neuerungen ergeben:

1) Demnächst soll eine neue Version der Abfrage-Oberfläche "juris formular" zur Auslieferung gelangen. Neben deutlich verbesserten Hilfe-Texten ermöglicht "juris formular" dann neben einer Option zum entgeltlichen Dokumenten-Ordering auch den Zugang zu den neuen Datenbanken des Bundesumweltamtes, zum Recht der ehem. DDR sowie zum thüringischen Landesrecht. Bis dahin kann auf diese Datenbanken bereits über die Abfragesprache GOLEM zugegriffen werden.

a) wur wechselt in die Rechtsprechungsdatenbank zum Umweltrecht. Diese Datenbank ist nicht identisch mit der allg. Rechtsprechungsdatenbank (wr).

b) wul führt in die Datenbank für Literatur und Forschung zum Umweltrecht. Diese umfasst komplett neues Material sowie zum Teil andere ausgewertete Zeitschriften als die allg. Literaturdatenbanken (wl, wis).

c) wun wählt die Datenbank für Normen des Umweltrechts an und umfasst sowohl Bundes- als auch Landes-, EG- und Völkerrecht.

d) Mit wdn gelangt man (entgegen dem ursprüngl. verwendeten Befehl wdr) zur Datenbank für das Recht der ehem. DDR. Es handelt sich hier um eine reine Nachweisdatenbank (Rahmendokumente), deren Ursprung auf eine private Karteikartensammlung zurückgeht. Sie ist völlig verschieden von den Inhalten der allg. Sachgebietsnotationen der Bundesdatenbanken sowie vom Inhalt der Sachgebietsnotation "DDR" des Fundstellennachweises "A".

e) juris beginnt den Aufbau von Volltextdatenbanken für das Landesrecht. Während mit Baden-Württemberg und Sachsen noch Verhandlungen geführt werden, kann auf die Normen des thüringischen Landesrechts bereits mit wtl (nicht wth oder wtn) zurückgegriffen werden. Die Normbezeichnung beginnt stets mit "TH", so z. B. THVWZVG § 45.

2) Nach einer Umfrage des Mc Kinsey-Institutes genießt juris an den deutschen Universitäten keinen allzu guten Ruf. Um dem entgegenzutreten, sollen die juris-Datenbanken für Universitäten daher nur noch über die "attraktivere" Oberfläche "juris formular" zugänglich sein. Dies bringt eine Modifikation der Universitätsverträge mit sich, die allerdings auch zu einer Erhöhung der zu zahlenden Entgelte führt.

Es gibt zur Zeit drei verschiedene Vertragsvarianten:

a) Universitäts-Online-Vertrag

b) Computer-Pool-Lizenz

c) Campus-Lizenz

Der Vertrag zu a) umfasst lediglich die Nutzung von juris selbst sowie die der neuen Benutzeroberfläche auf einem Mehrplatzsystem. Die Kosten ohne Mehrwertsteuer betragen im ersten Jahr 9.500,-, im zweiten 11.000,- und im dritten Jahr 12.500,- DM. Der Vertrag zu b) umfasst zusätzlich die Verwendung aller verfügbaren "juris-data-discs" als Voraufgabe. Die Rechtsprechungs-CD-ROM soll in der neuesten Auflage zur Verfügung gestellt werden, was allerdings so aus dem vorgelegten Vertragsentwurf nicht hervorgeht. Zu den Kosten: Im ersten Jahr 20.000,-, im zweiten 22.500,- und im dritten Jahr 25.000,- DM. Der Vertrag zu c) ist insofern weiter gefaßt als der Vertrag zu b), als daß er für sämtliche Mehrplatzsysteme der Universität gilt (nicht jedoch für Ein-Platz-Systeme). Dies hat seinen Preis: Im ersten Jahr 30.000,-, im zweiten 32.500,- und im dritten Jahr 35.000,- DM.

Für alle Verträge gilt:

Im Rahmen aller drei möglichen Verträge bietet juris zwei kostenlose Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr. Darüber hinaus gelten die üblichen Abfrage-Sperrzeiten trotz der immensen Erhöhung des zu zahlenden Entgeltes.

3) Während eine direkte ISDN- und INTERNET-Erreichbarkeit sich noch im Planungsstadium befinden, wird bereits kräftig an einer Version von "juris für Windows" gearbeitet. Im Gegensatz zum starren Abfrageformular von "juris formular" soll die Windows-Abfrageoberfläche individuell konfigurierbar sein und läuft unter der (jetzt) aktuellen Windows-Version. Eine Portierung auf OS/2 oder Windows 95 ist (bisher) noch nicht geplant. Diese Oberfläche soll Anfang November dieses Jahres herausgegeben werden. An eine kostenlose Beta-Test-Version zur Vermeidung von Installationsschwierigkeiten wurde nicht gedacht. Vorteil der Windows-Version: mit ihr kann auch auf CD-ROMS und selbst erstellte Rechtsdatenbanken zurückgegriffen werden.